

durch einige Preußische Cavallerie (Plan No. 4. ii.) angefallen, welche auf dem Wege von Meiden her aus dem Walde heraus prellte, und von Bataillonen des zweyten Treffens unterstützt war. (iii.)

Diese Preuß. Cavallerie wurde nicht nur durch die 6. Carabinier-Compagnien (Plan No. 1. e.) unterm Gen. d'Ujazassas zurücke geschlagen, sondern auch von ihnen in die Preuß. Infanterie eingehauen.

- 1) Bey der Gelegenheit eroberte die Fachnersche Carabinier-Compagnie des Regiments D Donel 9. Fahnen.
- 2) Sr. Königl. Hoh. Prinz Albert v. Pohlen und Sachsen (dermalen Herzog zu Sachsen-Zeschen) waren hier bey den Carabiniers.

Fünfter Angriff.

Der Kayserl. Cavallerie vom rechten Flügel sowohl in die Flanke als in Rücken zu fallen, rückte endlich die Cavallerie des Preuß. linken Flügels, unterm Prinz von Hollstein, auf der Wittenberger Straße von Meiden her, in einer Colonne (Plan No. 4. kk.) an; sie erreichte aber ihren Endzweck nicht. Denn das Kayf. Dragoner-Regiment Bathyani, das, um jener Kayserl. Reuterrey (hh.) den Rücken frey zu halten, rückwärts geblieben war, gab Gelegenheit, daß selbige bey Wahrnehmung dieser großen Preuß. Cavallerie-Colonne sich eiligst nach seinem linken Flügel zurück zog, und allda formiren konnte. Das Kayf. Cürassier-Regiment Stampach vom Reservecorps, bekam seinen Posten hinterm ersten Treffen der Cavallerie vom linken Flügel, da es anfänglich zwischen Zinne und dem rechten Flügel des Rascyschen Corps, dem Preuß. rechten Flügel, unterm Gen. von Zietzen, entgegen gestanden hatte, nun aber zwischen Zinne und Wölsau der Preuß. Cavallerie, unterm Prinz von Hollstein, ebenfalls in die Flanke gestellet war. (Plan No. 5. ll.)

Der 5te
Preuß. An-
griff und
sein Erfolg.

Vornehmste
Ursachen des
übeln Aus-
schlages.

Hauptsächlich hielte die obgemeldete Beschaffenheit des Zeitzschens Grabens diese Preuß. Cavallerie unterm Prinz von Hollstein ab, den vorgedachten hitzigen Angriff auf die Kayserl. Cavallerie rechten Flügels auszu-
füh-